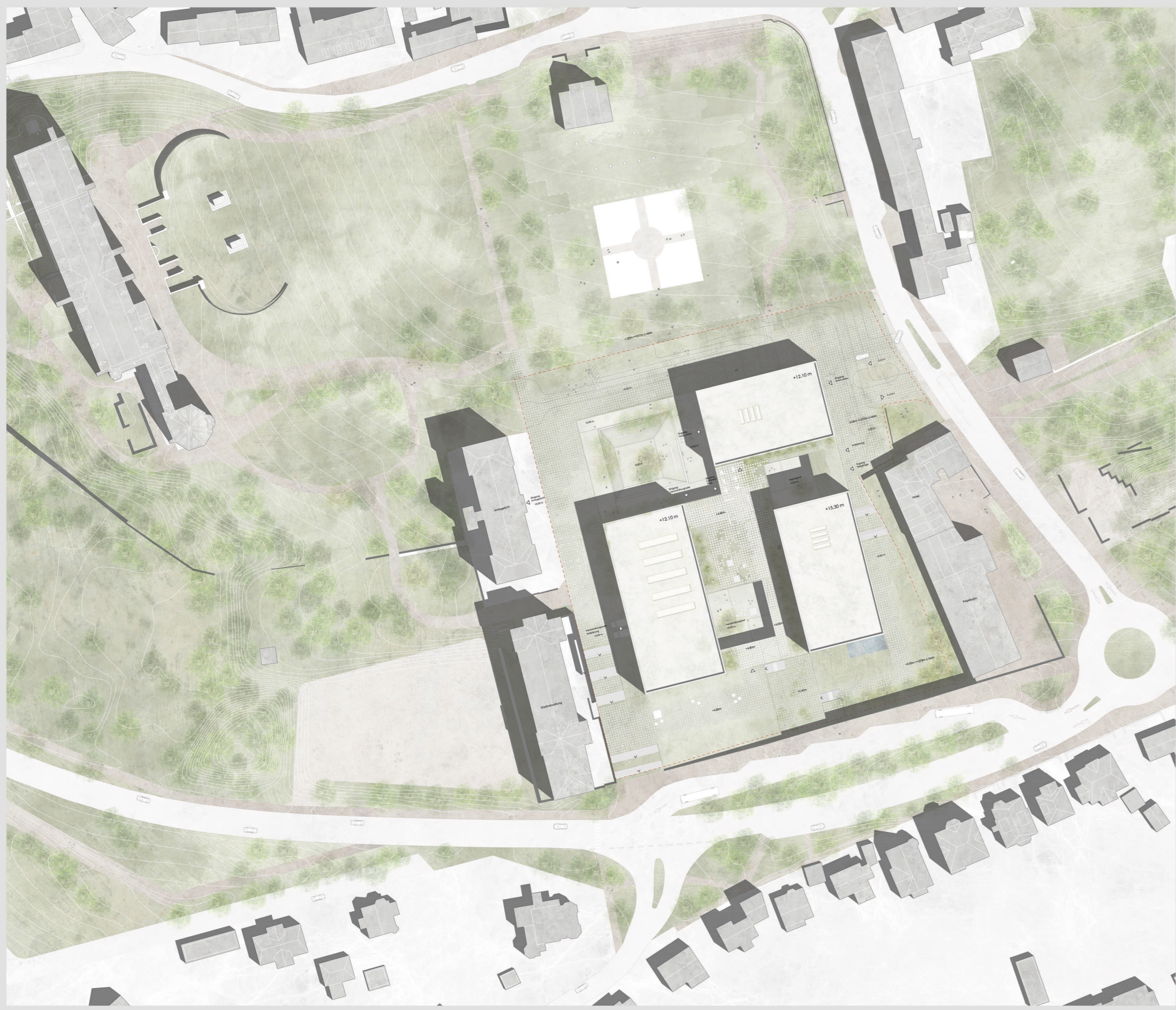


KaiserPfalzQuartier Goslar

Der Architekturwettbewerb

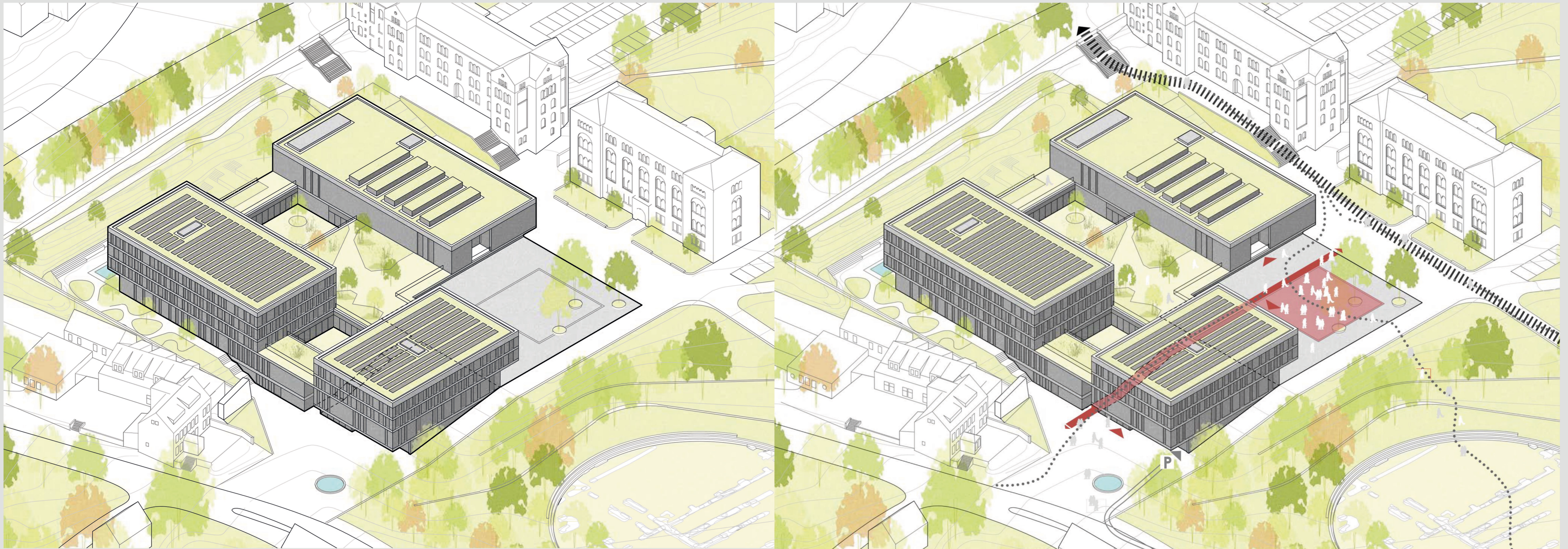


KONZEPT

Unser Projekt hat das Ziel den Ort wiederzubeleben, und ihn gleichzeitig mit dem Stadtzentrum Goslars zu verknüpfen. Die neue Architektur verortet sich klar in der Gegenwart steht allerdings in einem Dialog mit der Vergangenheit. Dies geschieht durch das Wiederaufnehmen des Fußabdrucks des Kreuzgangs, der so zum Ursprung des Konzepts wird. Der Neubau wird somit zu einem Echo seiner Vergangenheit. Die neuen Nutzungen teilen sich in Sequenzen von Volumnen und Leerräumen, umschlossenen Räumen und offenen Patios auf, die ihren Besuchern den Weg weisen. Das Forum dient als größter öffentlicher Raum mit Ausblick auf die Stadt, von hier können das Hotel, der Veranstaltungssaal, der Pavillon oder sogar das benachbarte Amtsgericht betreten werden. Wie bei einem Kreuzgang werden die wichtigsten öffentlichen Räume um das Forum herum organisiert. Zwei weitere quadratische Innenhöfe, mit eher privatem Charakter, zonieren die inneren, halböffentlichen Bereiche: Veranstaltungssaal, Tagungsbereich und Mehrzweckräume.

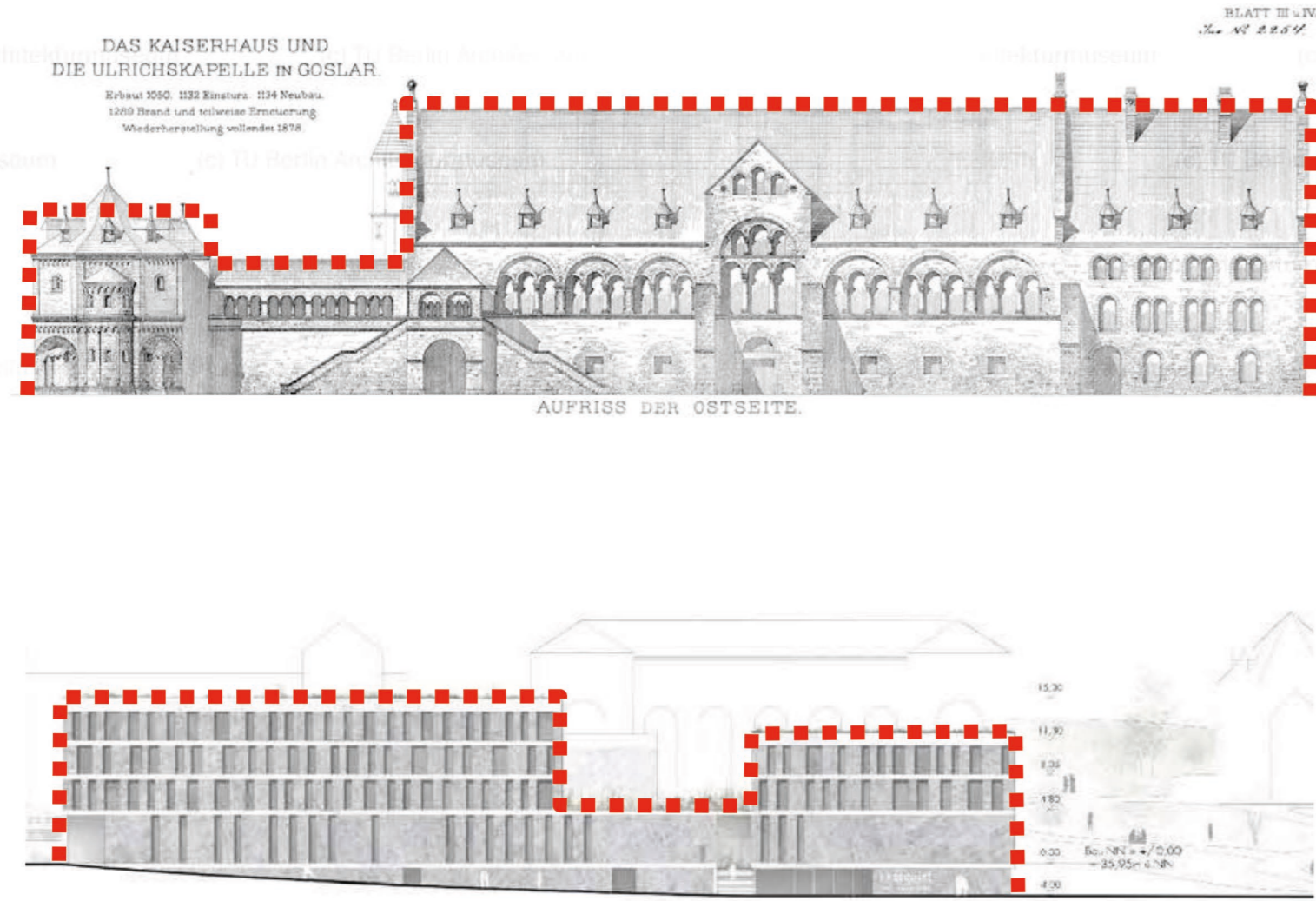
ÜBERARBEITUNG

Die Ergänzung einer klaren Ost-West-Durchquerung, sowie die Potenzierung des öffentlichen Charakters des Forums und der Veranstaltungshalle und die Überarbeitung des Eingangsbereiches, stehen im Mittelpunkt unserer Veränderungen. Eine große, öffentliche, in die Länge gestreckte Treppe, die das Volumen des Hotels durchdringt und den Höhenunterschied zwischen Forum und Eingangsbereich löst, dient als neuer öffentlicher Durchgang. Der Durchgang befindet sich neben dem Eingang des Hotels und erreicht das Forum. Ein Schnitt in das Volumen des Hotels signalisiert den neuen Durchgang in der Ost-Fassade. Der Pavillon mit Cafeteria und Shop befindet sich auf der linken Seite vom Landepunkt des offenen Durchgangs im Forum und dient somit als Filter zwischen dem Eingangsbereich des Hotels und der Veranstaltungshalle, welche beide direkt vom Forum erschließbar sind. Die Verschiebung des Pavillons ermöglicht, den Hof als öffentlichen Freiraum zu bespielen. Im Mittelpunkt dieses Raumes steht eine quadratische Fläche. Die gespiegelte Position und Größe dieser Fläche bewirkt eine konzeptionelle Anbindung an die innenliegende Bühne der Veranstaltungshalle und an das Thema eines außenliegenden Theaters. Die Fläche liegt 0.8 m tiefer als das Niveau des Forums; an ihrer Seite entstehen vier diagonale Grünflächen. Steinriegel, die zum Teil die Grünfläche umrahmen und zum Teil auf den Rasenflächen aufliegen, bilden Sitzmöglichkeiten. Dieses räumliche Schema greift ein weiteres Thema auf: das der archäologischen Grabungen. Dabei zitieren die Steinriegel die Säulen eines Forums.



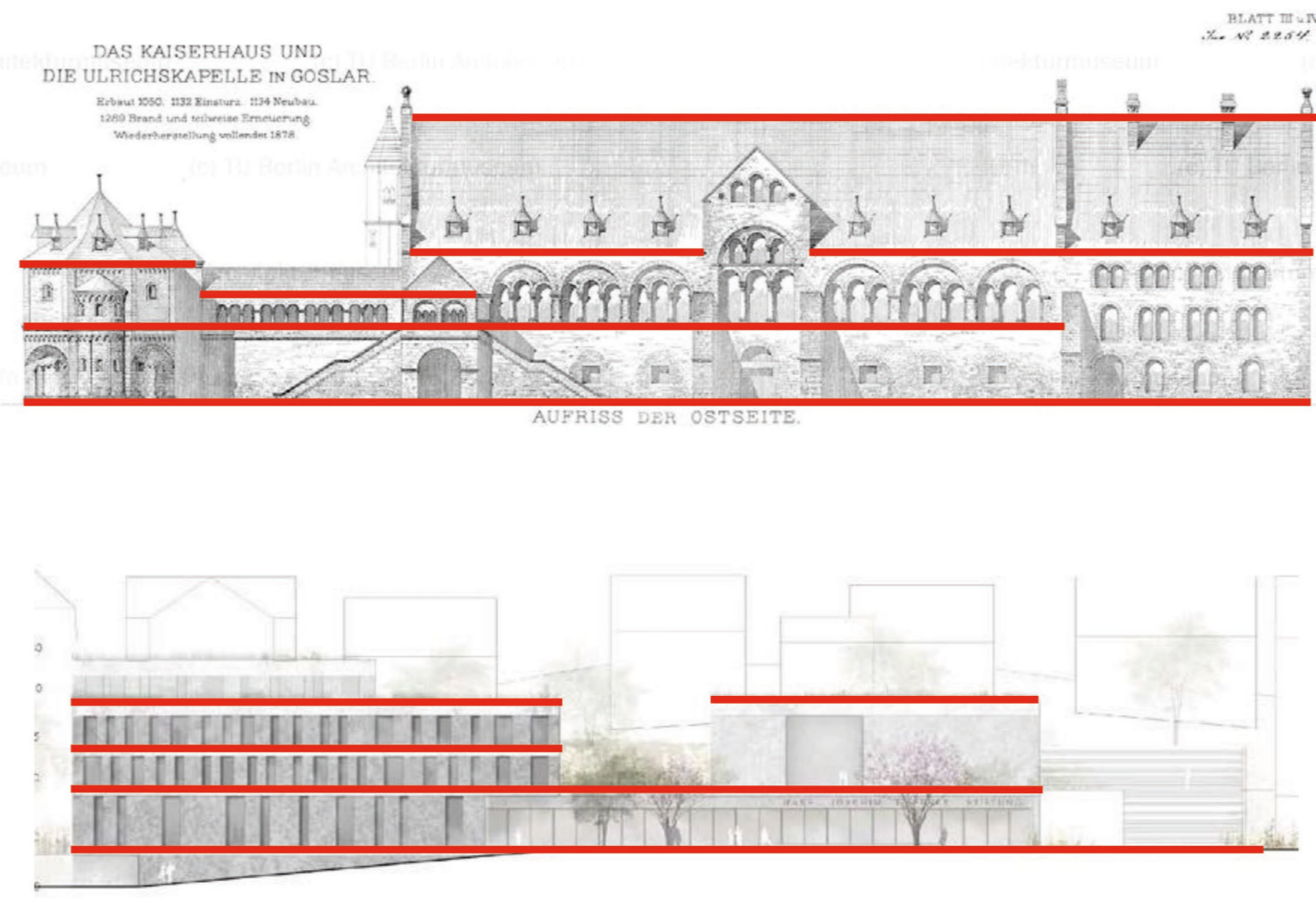
Kubatur

Osten



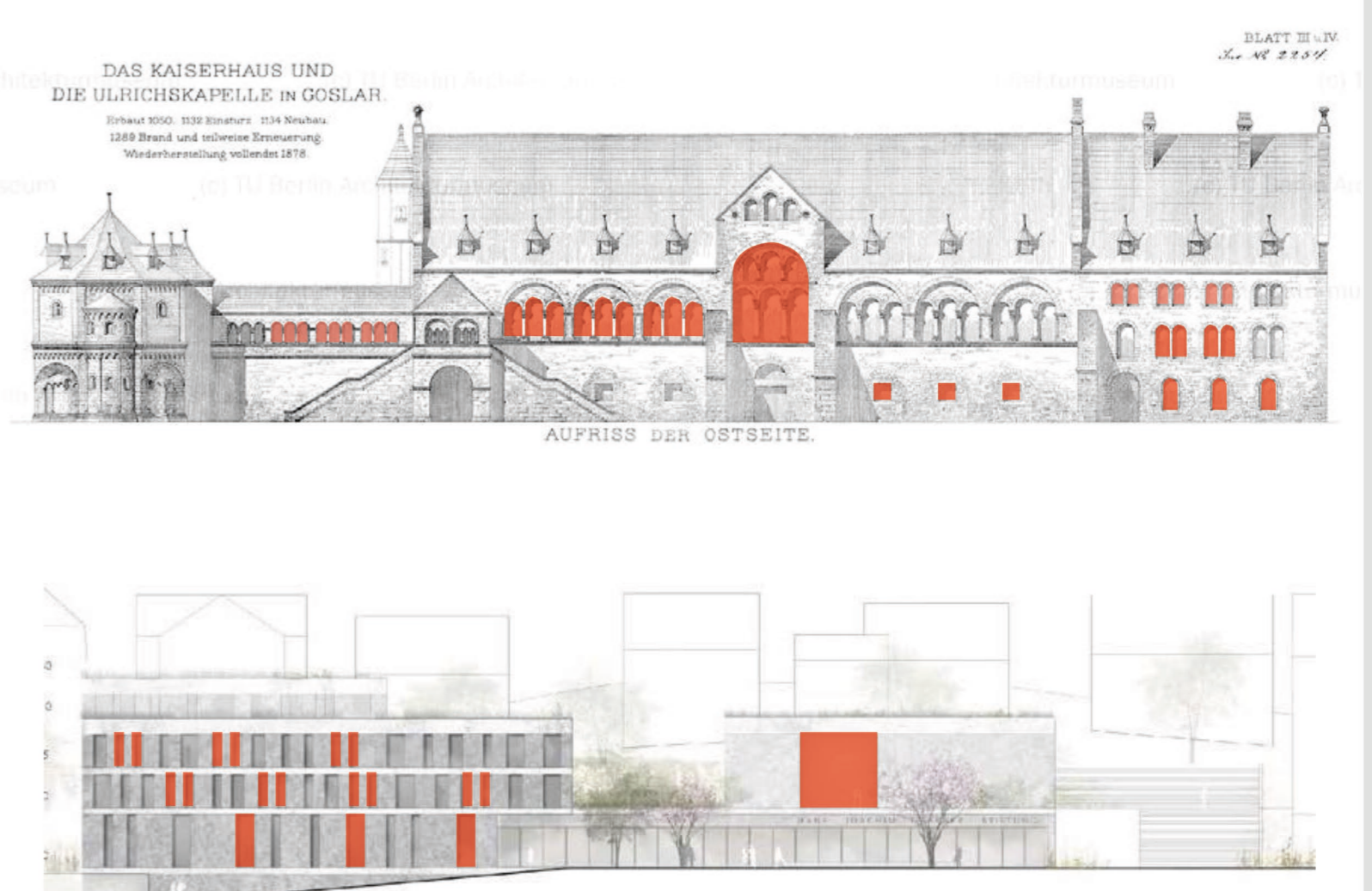
Fassade

Linearität



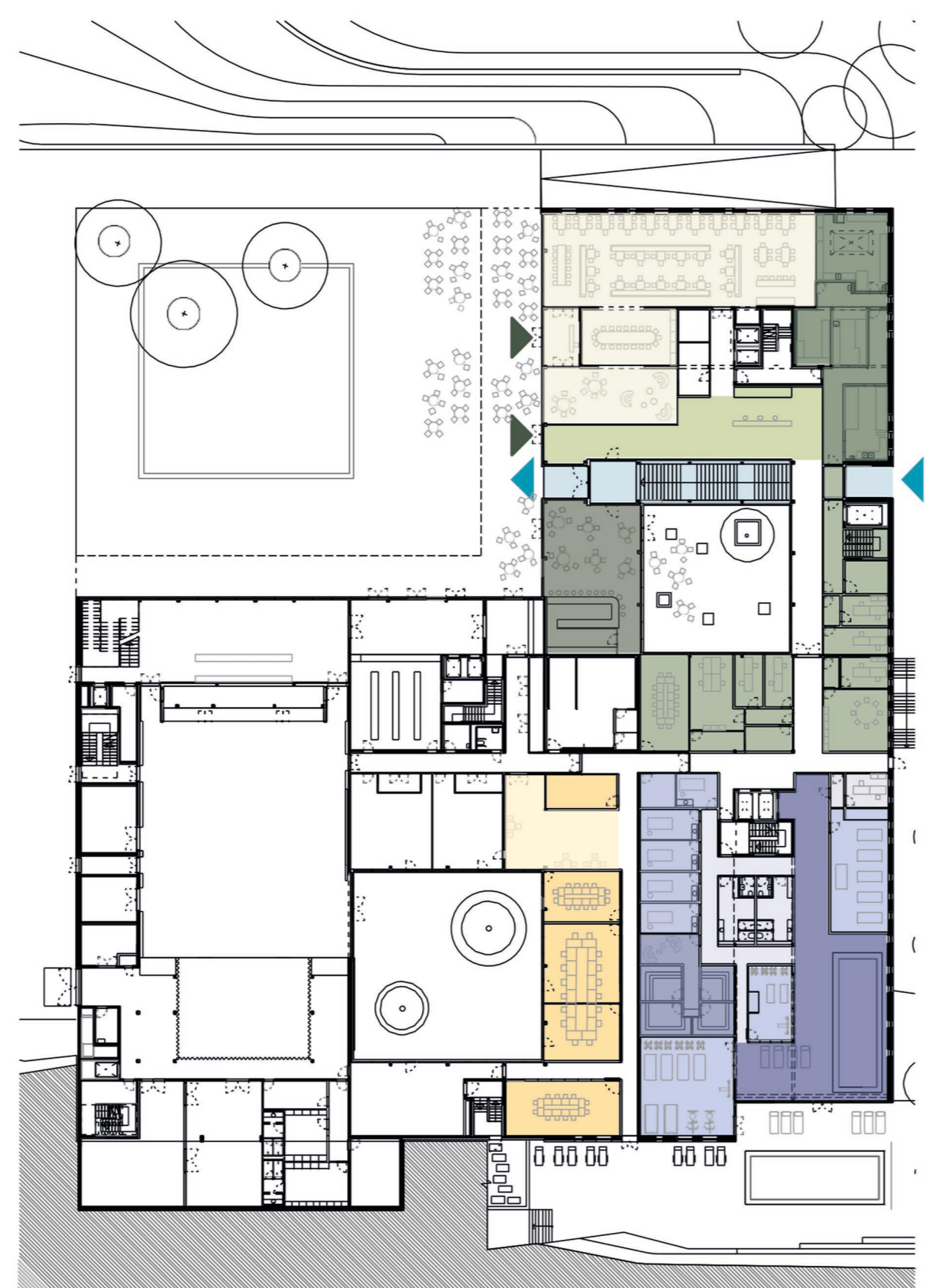
Fassade

Fenster



Hotel EG

- Gastronomie
- Wellness Spa
- Konferenzbereich



Hotel OG

- Standardzimmer
- Zweikam Suite
- Komfortzimmer
- Junior Suite

